

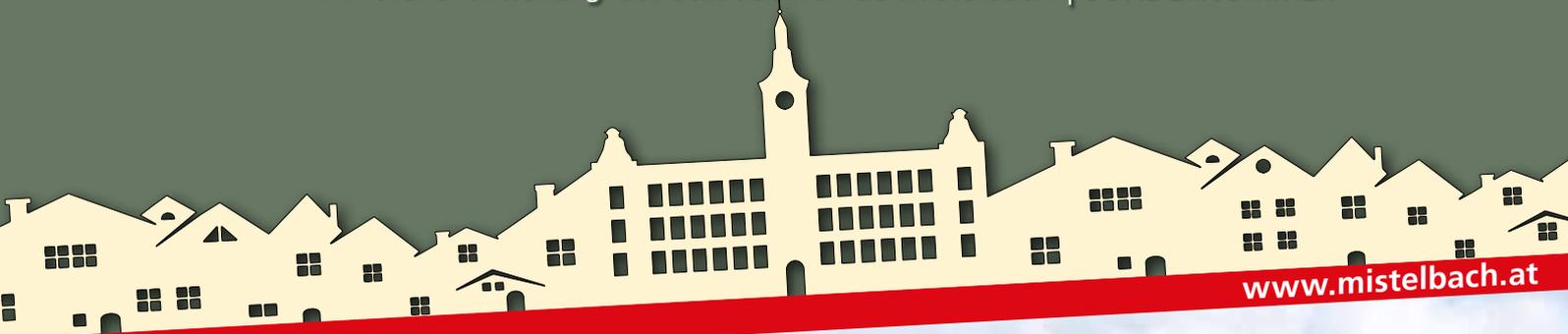
StadtGemeinde Mistelbach



**BEZIRKS
HAUPT
STADT**

Zeitung

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | SONDERNUMMER



www.mistelbach.at



Sondernummer BUSUMSTIEGSTELLE MISTELBACH BAHNHOF

Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner der Großgemeinde Mistelbach, sehr geehrte Damen und Herren!

Der Bahnhof Mistelbach wird zum multimodalen Verkehrsknotenpunkt, zum wichtigsten öffentlichen Verkehrsknotenpunkt des Weinviertels. Dies ist eine große Chance für Mistelbach sowie auch für die gesamte Region. Als Bezirkshauptstadt müssen wir uns unserer Aufgabe und Verantwortung bewusst sein, die wir als Zentrum des Weinviertels haben. Dazu gehört es, dass nicht nur die einzelnen Siedlungsgebiete der Stadt, sämtliche Katastralgemeinden, sondern auch das Umland mit öffentlichen Verkehrsmitteln angebunden sind.

Die Verzahnung des Schnellbahn- mit dem Busfahrplan war erklärtes Ziel hinter dem Vorhaben, die Busumstiegsstelle vom derzeitigen Standort Hauptplatz zum Bahnhof zu verlegen.

Nach jahrelangen Planungen und intensiven Verhandlungen mit allen Akteuren konnte eine Lösung gefunden werden, die alle Beteiligten zufriedenstellt

und auch für Pendler und Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrsknotenpunktes eine Verbesserung darstellen sollte.

Gleichzeitig werden der Gehweg komplett in Pflaster ausgeführt, ein behindertengerechter Zugang zum Bahnhofsgebäude, moderne Buswartehäuschen, ein Trinkbrunnen und vieles mehr errichtet, was die Lebensqualität beim öffentlichen „Tor“ nach Mistelbach, dem Bahnhof, erhöhen wird.

Natürlich wird der neue Busfahrplan des VOR, des Verkehrsverbundes Ost Region, der sich jetzt in der finalen Ausschreibungsphase befindet, nicht nur Gewinner haben. Aber wir haben in zahlreichen Gesprächen und Verhandlungen mit dem VOR darauf gedrängt, dass die Busversorgung in unserer Gemeinde erhalten bleibt und sich nicht verschlechtert.

Der Hauptplatz wird als Haltestelle weiterhin eine wichtige

Rolle spielen, aber eben nur mehr als Ein- und Ausstiegsstelle und nicht mehr als Umstiegs-knotenpunkt. Gleichzeitig bietet sich die Chance, den Hauptplatz als Zentrum des Weinviertels attraktiver zu gestalten, denn Busse und Autos sollen nicht länger dominierendes Gestaltungsmerkmal unseres Hauptplatzes sein.

Ich freue mich, dass es gelungen ist, eine zukunftsweisende Entscheidung in die Umsetzung zu bringen und bitte Sie um Verständnis, dass es im Zuge der Bauarbeiten natürlich zu Beeinträchtigungen und Umleitungen kommen wird, die wir in dieser Sondernummer versuchen, bestmöglich zu beschreiben.

Mein Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses Großprojektes beigetragen haben und noch beitragen werden, insbesondere den Gemeindevertretern und Mitarbeitern der Stadtgemeinde, welche mit großem Engagement und hoher Kom-



petenz dieses Projekt leiten und begleiten.

Einen schönen Sommer in Mistelbach wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister

Erich Stubenvoll

„SOMMER-STAMMTISCHE“ MIT DEM BÜRGERMEISTER

Bürgermeister Erich Subenvoll begibt sich im Sommer auf Tour durch alle Ortsgemeinden.

Nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie bei einem der Termine vorbei, um mit dem

Bürgermeister und den anwesenden Gemeindevertretern in Kontakt zu treten!

Termine der „Sommer-Stammtische“:

| | |
|-----------------------|--|
| Frättingsdorf: | Montag, 10. August, Freie Werkstatt |
| Paasdorf: | Mittwoch, 12. August, Kellerrundplatz |
| Hörsersdorf: | Donnerstag, 13. August, Landgasthaus Gartner |
| Lanzendorf: | Montag, 17. August, Feuerwehrhaus |
| Siebenhirten: | Dienstag, 18. August, Siebenhirtnerhof |
| Kettlasbrunn: | Donnerstag, 20. August, Gasthaus Schmidt |
| Ebendorf: | Montag, 24. August, Alte Schule |
| Hüttendorf: | Dienstag, 25. August, ehemalige Schule |
| Mistelbach: | Mittwoch, 26. August, Bauern Arnt-Heurigen |
| Eibesthal: | Montag, 31. August, Dorfgasthaus Fritsch |

Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr

| | |
|---|--|
| Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion | StadtGemeinde Mistelbach |
| Für den Inhalt verantwortlich | Bürgermeister Erich Stubenvoll |
| Informationen zu den Bildrechten | Bei Bildern ohne Bildrechtangabe liegen die Bildrechte bei der StadtGemeinde Mistelbach. |
| Redaktionsleitung | Mag. Mark Schönmann (02572/2515-5312) |
| Texte und Satz | Mag. Mark Schönmann |
| E-Mail | mark.schoenmann@mistelbach.at |
| Druck | Gerin Druck GmbH |
| Nächster Erscheinungstermin | 36. Woche, Red.-Schluss: 14. 08. 2020 |

BUSUMSTIEGSTELLE MISTELBACH BAHNHOF: Daten, Fakten und Zahlen zum Projekt

Eine optimale Lösung, bei der viele Bedürfnisse berücksichtigt und Kompromisse eingegangen wurden! Das ist das Ergebnis des neuen, modernen Personennahverkehrsknotenpunktes, der sogenannten „Busumstiegstelle Mistelbach Bahnhof“ zwischen Imbissstand und Landesbahnstraße. Bei der Umsetzung war es das erklärte Ziel, dass möglichst viele der bestehenden Linden erhalten, der neue Weinviertel-Fahrplan des VOR mit Ende des Jahres starten kann und der neue Knotenpunkt eine nachhaltige Lösung für alle Pendler und Nutzer des Öffentlichen Personennahverkehrs darstellt. „Fünf Parteien haben sich auf die optimalste Variante geeinigt. Das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird nun deutlich attraktiver“, freut sich Bürgermeister Erich Stubenvoll über das nunmehrige Ergebnis. Baubeginn ist am Montag, dem 24. August, Ende des Jahres soll das gesamte Bauvorhaben abgeschlossen sein.

Rückblick:

Weil das geplante Projekt der Busumstiegstelle in der Variante Ost (mit sogenannten „Haifischzähnen“) nicht zur Ausführung kam, wurde am Dienstag, dem 12. Mai, im Gemeinderat die Umsetzung einer „bestandsnahen“ Variante der Busumstiegstelle ohne Rückstaukanal und ohne Radweg beschlossen. Mit der Umsetzung wurde die Bietergemeinschaft Firmen Pittel + Brausewetter sowie Held & Francke beauftragt.

Zusätzlich wurde unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Manfred Reiskopf ein Baubeirat gegründet, der, wenn notwendig, auch kurzfristig einberufen werden kann. Der Baubeirat ist in erster Linie dazu berechtigt, dringend anstehende Entscheidungen im Zuge unvorhergesehener Situationen zu treffen.

Zum nunmehr beschlossenen Projekt:

Allgemeine Kurzbeschreibung:

- Die Busumstiegstelle erstreckt sich vom bestehenden Imbissstand in Richtung Westen bis nach der Einmündung der Landesbahnstraße in die Bahnstraße.
- Die Umsetzung des Bauvorhabens „Busumstiegstelle Bahnhof Mistelbach“ enthält einen Vollausbau der Straße im östlichen Bereich.



Insgesamt acht dieser neuen Haltestellen werden bei der Busumstiegstelle Mistelbach Bahnhof errichtet, zum Teil mit Begrünung am Dach



Lediglich eine einzige Linde muss bei der nunmehrigen, bestandsnahen Variante der Busumstiegstelle Mistelbach Bahnhof gefällt werden

- Der Gehsteig wird über den gesamten Bereich der Busumstiegstelle gepflastert und in Kombination mit Blindenleitsteinen ausgeführt werden.
- Die Busaufstellflächen werden in Beton gehalten.
- Das Kreuzungsplateau im Bereich Hüttendorferweg wird abgefräst und anschließend eine neue Deckschicht aufgebracht.

Haltestellen:

- Im östlichen Bereich werden vier neue Haltestellen mit drei Wartehäuschen – ohne Dachbegrünung, jedoch mit LED-Beleuchtung – positioniert. Diese Haltestellenanzahl ist darauf zurückzuführen, um einerseits die benötigten Schleppkurven der 15 Meter langen Busse einhalten zu können, andererseits müssen die Busse so zu stehen kommen, dass sich keiner der bestehenden Linden unmittelbar vor dem Ausstieg bzw. der Bustür befindet.
- Im westlichen Bereich werden ebenfalls vier Haltestellen auf der nördlichen Seite sowie eine weitere Haltestelle auf der südlichen Straßenseite positioniert. Auf der nördlichen Seite sind drei Wartehäuschen sowie auch das Wartehäuschen auf der südlichen Straßenseite mit Dachbegrünung geplant.
- Jede Haltestelle wird mit einer Stele ausgestattet, auf denen die Kennzeichnung der Haltestellen und die Fahrpläne angebracht sind.

Gehsteig:

- Da die gesamte Haltestelle über eine relativ lange Strecke angeordnet ist, ist es optisch einladender, nicht die gesamte Breite dieser einfach in Asphalt auszubilden. Es werden daher sämtliche Gehsteige und Aufstellflächen für Fahrgäste in Pflaster gestaltet. Durch die Pflasterung der Gehsteige schafft man so eine optische Trennung zwischen Fahrbahn und Fußgängerbereich.
- Durch die Planung eines behindertengerechten Zuganges, also einer Rampe beim Eingang des Hauptgebäudes beim Bahnhof, wird auch in diesem Bereich das bestehende Pflaster ersetzt. Der Bereich wird entsprechend umgebaut und die gesamte Fläche wird ebenfalls mit dem gleichen Pflaster gestaltet.

Verkehrsregelung:

Die Fahrbahn wird weiterhin wie im Bestand als Einbahn geführt und weist eine Breite von etwa 3,60 bis 3,80 Meter im Osten sowie eine Breite von 4,30 bis 6,50 Meter im Westen auf.



Am östlichen Ende der Busumstiegstelle wird eine Fahrgastinformation aufgestellt, westlich und östlich des Bahnhofsgebäudes wird jeweils eine dynamische Fahrgastinformationsanzeige installiert.

Bäume:

Bei der nunmehr beschlossenen, bestandsnahen Variante können im östlichen Bereich bis auf eine einzige Linde alle Linden erhalten werden. Dieser Baum, der gefällt werden muss, befindet sich genau bei einem Busausstieg und hat die Erhaltungswürdigkeit 4, ist also schlecht verankert und wackelt.

Parkplätze und fußläufige Verbindungen:

- Der Behindertenparkplatz auf Höhe der Arbeiterkammer auf der südlichen Straßenseite wird auf die nördliche Straßenseite verlegt und westlich der Zufahrt zur P&R-Anlage positioniert.
- Hinter dem Imbissstand wird ein neuer Gehweg errichtet, der die Bahnstraße mit dem Gehsteig Hüttendorferweg verbindet. In der gedachten Verlängerung dieses Gehweges über die Bahnstraße wird eine Querungshilfe geschaffen. Östlich dieser Querungshilfe befindet sich eine Grünfläche, die nicht bepflanzt werden darf, damit die Sicht Richtung Hüttendorferweg gegeben ist und andererseits die Fußgänger (vor allem Kinder) nicht vom Bewuchs verdeckt werden und von Autofahrern gesehen werden können.
- Die beiden Parkplätze vor dem Imbissstand bleiben erhalten. In diesem östlichen Bereich ist es sinnvoll (im Bereich zwischen Imbissstand und Aufnahmegebäude der ÖBB) einen Vollausbau der Straße und des Gehsteiges inkl. Aufstellflächen für die Fahrgäste durchzuführen. Ein Vollausbau der Straße ist aber auch deshalb notwendig, da es durch die jetzige Anordnung der Haltestellen zu einer höheren Belastung des Asphaltbelags durch das Einschlagen beim Ein- und Ausfahren der Busse in die Haltestellen kommt.
- Für die Errichtung einer Haltestelle müssen in Summe neun Stellplätze der bestehenden Park & Ride-Anlage entfernt werden, um Platz für einen Gehsteig und eine Busaufstellfläche zu schaffen.

Straßenbeleuchtung:

- Der gesamte Bereich der Busumstiegstelle ist laut ÖNORM eine sogenannte „Risikozone“ und muss daher im Durchschnitt eine Lichtleistung von 20 Lux aufweisen.
- Zum Einsatz kommt bei allen Lichtpunkten eine wärmere Lichtfarbe mit rund 3.000 Kelvin.
- Auf der südlichen Straßenseite werden acht Meter hohe Lichtmasten, auf der nördlichen Straßenseite zwischen Imbissstube und Bahnhof fünf Meter hohe Lichtmasten sowie auf der nördlichen Straßenseite zwischen Bahnhof und Gütermagazin acht Meter hohe Lichtmasten errichtet.
- Zusätzlich zu diesen neuen Lichtpunkten werden im Zuge der Instandhaltungsarbeiten auch die bestehenden Leuchten beim Kreuzungsbereich des Imbissstandes im Bereich des Schutzweges und der Park & Ride-Anlage zwischen Imbissstand und Bahnhof durch neue Beleuchtungsmittel ersetzt.

Weitere Gestaltungselemente:

- Der Fahrbahnbelag bleibt im Bereich zwischen Bahnhofsgebäude und letzter Haltestelle im Westen wie im Bestand.
- Am östlichen Anfang der gesamten Busumstiegstelle (auf Höhe des Imbissstandes) wird eine Fahrgastinformation aufgestellt, westlich und östlich des Bahnhofsgebäudes wird jeweils eine DFI (dynamische Fahrgastinformation)-Anzeige installiert, damit sich ein aus dem Zentrum kommender Fahrgast einen Überblick über die Anordnung der Haltestellen sowie über die Abfahrpositionen und jeweiligen Fahrziele der Busse verschaffen kann.
- Das Blindenleitsystem der ÖBB endet jeweils links und rechts des Bahnhofsgebäudes. Dieses Blindenleitsystem wird mit Pflastersteinen am Gehsteig über die gesamte Länge der Busumstiegstelle weitergeführt und es werden jeweils Blindenleitsteine (Abzweigungen) zu den einzelnen Buseinstiegen verlegt.
- Im östlichen Bereich wird als Abgrenzung zwischen Busumstiegstelle und Park & Ride-Anlage bzw. wo es unter Rücksichtnahme auf die bestehenden Bäume platzmäßig möglich ist, eine Hecke gepflanzt. Da die Arbeiten für die Busumstiegstelle erst im Winter 2020 abgeschlossen sein werden, könnte die Aussaat erst im Frühjahr bzw. für die Bäume im Herbst 2021 erfolgen.
- Im Bereich der WC-Anlage wird ein Trinkwasserbrunnen installiert.

BEEINTRÄCHTIGUNGEN

AUFGRUND VON STRASSENBAUARBEITEN

Am 24. August werden die Straßenbauarbeiten für die Errichtung der Busumstiegstelle Mistelbach Bahnhof beginnen und etwa bis Mitte Dezember abgeschlossen sein. Grundsätzlich soll die Zufahrt zum Bahnhofsgebäude in gewohnter Weise aufrecht erhalten bleiben, der Verkehr wird durch die Baustelle geleitet.

Während der Straßenherstellung im Bereich zwischen dem Imbissstand und dem Bahnhofsgebäude muss die Bahnstraße für etwa vier Wochen gesperrt werden. Vorgesehen ist diese Sperre von 12. Oktober bis 6. November. In diesem Zeitraum wird die Zufahrt zum Hotel „Zur Linde“ und zum Bahnhofsgebäude mittels Umleitung über die Josef Dunkl-Straße, beim Raiffeisen Lagerhaus vorbei und weiter über die Bahnstraße möglich sein. Im Bereich des Bahnhofsgebäudes bzw. beim Hotel „Zur Linde“ wird die Einbahn aufgehoben und es wird eine Umkehrmöglichkeit geschaffen, damit der Verkehr die Bahnstraße wieder über die Landesbahnstraße verlassen kann.

Das Zeitfenster der Herbstferien, vom 27. Oktober bis 30. Oktober wird dazu genutzt, das Kreuzungsplateau Hüttendorferweg/Bahnstraße zu sanieren. Während dieser Zeit ist es nicht möglich, bei dieser Eisenbahnkreuzung zur großen P&R-Anlage bzw. in den westlichen Stadtteil zu fahren. Die Alleegasse kann in dieser Zeit nur mit PKW befahren werden, da ein Linksabbiegen Richtung Bahnstraße nicht möglich ist und für das Abbiegen nach rechts die Platzverhältnisse für LKWs nicht reichen. Die Zufahrt ist dann lediglich über die Parkgasse bzw. über die P&R Zufahrtsstraße möglich.

Während der gesamten Baudauer wird es nicht möglich sein, die P&R-Anlage im Zuge der Bahnstraße im Bereich zwischen dem Imbissstand und dem Bahnhofsgebäude zu nutzen.